

NDB-Artikel

Clemm, Hans Chemieindustrieller, * 18.12.1872 Ludwigshafen, † 29.10.1927 Darmstadt.

Genealogie

V → Carl s. (3);

⊙ Mannheim 1903 Maria (* 1884), T des Adolf Clemm († 1922, s. Genealogie 1) u. der Maria Tritscheller aus Lenzkirch (Schwarzwald);

1 T;

N Dr. Hellmuth Müller-C. (* 1892), technisches Vorstandsmitglied der Zellstoff-Fabr. Waldhof u. Leiter mehrerer Konzernunternehmungen des Waldhof-Konzerns, Ehrensenator der TH Darmstadt, 1933 bis 1942 u. seit 1948 Vors. des Ver. der Zellstoff- u. Papier-Chemiker u. -Ing.

Leben

C. promovierte nach Chemie-Studium in Kiel. Sein besonderes Interesse galt der Zellstoffchemie. Die praktische Tätigkeit in der Zellstoff-Fabrik Waldhof führte ihn in deren estnisches Zweigwerk in Pernau und 1902 als technischen Direktor in den Vorstand des Stammwerkes. Unter seiner Leitung wurde in Waldhof die erste Elektrolyse zur Bereitung von Chlor-Natronlauge in einer Zellstofffabrik errichtet. Waldhof war die erste Fabrik Deutschlands, die sich mit Kunstseideherstellung aus Zellstoff befaßte, sowie Alkohol und aktive Kohle aus der Zellstoff-Ablauge herstellte. Seine großen Reisen nach USA und Skandinavien brachten immer wieder neue Gedanken in die technische Entwicklung des Werkes. Die stetige Vergrößerung der Produktion machte die Zellstofffabrik Waldhof zur bedeutendsten Zellstoff- und Papierfabrik Deutschlands und eine Zeitlang mit 300 t Tagesproduktion zum größten Zellstoffunternehmen Mitteleuropas. Während C.s Leitung wuchs die Firma zu einem Konzern heran, da es gelang, die Werke Tilsit und Ragnit, Kelheim und Wangen anzugliedern, und vor allem durch Erwerb der Werke Unterkochen (Papierfabrikation) und Kostheim-Oberleschen eine Erweiterung herbeizuführen. Er war wie seine Verwandten organisatorisch und unternehmerisch eine der stärksten Begabungen seiner Zeit. Im Rahmen des Zellstoff-Waldhof-Konzerns war er Vorsitzender des Aufsichtsrates von 7 Cellulose- und Papierfabriken des Waldhofkonzerns, seit 1925 des Aufsichtsrates der Rhenania-Kunheim Verein Chemischer Fabriken Berlin und seit 1922 Aufsichtsratsvorsitzender der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft. Die Begründung der finnischen Waldhof-Tochtergesellschaft in Kexholm (Käkisalmi) als Ersatz für das verlorengegangene Werk Pernau 1928 hat C. noch vorbereitet. Ein Angebot des

Reichspräsidenten Ebert, das Handelsministerium zu übernehmen, schlug er aus. Ehrensensator der Universität Heidelberg, KR, Präsident des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure.

Literatur

C. Leyst, in: Papierztg., 1927, S. 3090;

50 J. Ver. d. Zellstoff- u. Papier-Chemiker u. -Ing., 1955, S. 142 ff. (P).

Autor

Hellmuth Müller-Clemm

Empfohlene Zitierweise

, „Clemm, Hans“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 286
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
